



Der international bekannte Bratschist Nils Mönkemeyer ist 2021 beim Kammermusikfest Oberlausitz zu Gast.

Foto: PR/Irene Zandl

Neuaufgabe für Sachsens jüngstes Klassikfestival

Renommierete Künstler musizieren in sechs Schlössern der Region: Das Kammermusikfest findet 2021 erstmals in der gesamten Oberlausitz statt.

VON MIRIAM SCHÖNBACH

Das Kammermusikfest Oberlausitz geht in die zweite Runde: Nach der Premiere im vergangenen Jahr werden vom 10. bis zum 17. September erneut international bekannte Künstler in den Schlössern und Kirchen der Region musizieren. Wie Intendant Hagen Lippe-Weissenfeld sagt, wird dabei erstmals die gesamte Oberlausitz zum Kammermusikland. „Wir freuen uns sehr, dass es gelungen ist, nach dem Landkreis Bautzen nun auch den Kreis Görlitz einzubinden: mit zwei besonders strahlkräftigen Schlössern in Königshain und Berthelsdorf.“

Das Publikum darf sich so auf sieben Konzerte in sechs Schlössern und Kirchen freuen. 30 renommierte Künstler kündigt der Intendant an, darunter den erfolgreichen Bratschisten Nils Mönkemeyer, Nikolai-Kantor Lucas Pohle und das Thüringer Bach Collegium.

Passend zur Zeit nach Corona heißt das Festival motto in diesem Jahr „Begegnung“.

Künstlerisch soll es für musikalische Entdeckungsreisen stehen. Der Intendant verspricht selten aufgeführte Kompositionen – „musiziert von außergewöhnlichen Künstlern in ganz unterschiedlichen Ensembles.“

Familiäre Wurzeln in Baruth

Wie schon im Vorjahr findet die Eröffnung des Musikfestes in der Kirche in Baruth statt. Mit dem Dorf der Gemeinde Malchwitz verbindet Festivalintendant Hagen Lippe-Weissenfeld die eigene Familiengeschichte. Sein Ur-Großvater Clemens Prinz zur Lippe-Weissenfeld (1860-1920) gehörte das Rittergut in Baruth.

Regelmäßig macht der 45-jährige Kulturmanager, der in der Nähe von Düsseldorf lebt, deshalb Abstecher in die Heimat seiner Vorfahren. Dort entstand auch die Idee für das Kammermusikfest. Ein erfolgreiches Benefizkonzert für die neuen Glocken der Kirche gab vor zwei Jahren den Anstoß dafür. Rund 100 ehrenamtliche Helfer unterstützen mittlerweile das Projekt. Seine besondere Farbe sind kleine Ensembles, die in den zahlreichen Schlössern der Oberlausitz spielen. „Kulturhistorische Perlen“ nennt der Intendant die Aufführungsorte.

Das Eröffnungskonzert 2021 gestaltet das Thüringer Bach Collegium mit dem rumänischen Geiger und Konzertmeister Flo-

rin Iliescu sowie Nikolai-Kantor Lucas Pohle an der Orgel. Auch der Schlusstakt des Festivals erklingt in Baruth. Der international gefeierte Bratschist Nils Mönkemeyer wird das Festival dort gemeinsam mit dem Barockensemble „l'arte del mondo“ ausklingen lassen.

Ein weiterer Höhepunkt aus Sicht des Intendanten ist das Konzert der schweizerischen Pianistin Ariane Haering und der kosovarisch-österreichischen Pianistin Arditia Statovci in der Kulturscheune des Zinzen-dorf-Schlusses Berthelsdorf an zwei Bechstein-Flügeln. Passen dazu werden zwei Führungen durch die Klavier- und Flügelmanufaktur C. Bechstein in Seiffenhensdorf angeboten.

Dem musikalischen Nachwuchs ist ein Konzert auf Schloss Kuppritz - östlich von Bautzen - gewidmet: Der Abiturjahrgang des Dresdner Kreuzchores ist dort zur Musikakademie zu Gast. Eigentümer Sebastian Flämig war einst selbst Kreuzianer. Im Barockschloss Oberlichtenau gastieren Sachsens Bundespreisträger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ gemeinsam mit den Preisträgerinnen des renommierten Carl-Bechstein-Klavierwettbewerbs, Adele-Marie Schäfer und Wilhelmine Freytag.

Eine weitere Facette des Kammermusikfestes ist die Einbindung lokaler Künstler. 2021 treten auf Schloss Milkel Streichquartette des Sorbischen National-Ensembles

und der Staatskapelle Weimar auf. Auf Schloss Gröditz wird ein Sonderkonzert als Beitrag zum Festjahr „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ zu erleben sein, unter anderem mit einem Klavierquintett des aus Polen stammenden, jüdischen Komponisten Mieczyslaw Weinberg.

Der Vorverkauf zum Einheitspreis von 15 Euro pro Karte beginnt voraussichtlich im März. Außerdem werden bei den Konzerten Spenden für die Fortsetzung von Projekten an den Veranstaltungsorten gesammelt. 2020 kamen so zum Beispiel Gelder für die Sanierung der Eule-Orgel in der Baruther Kirche, für die Erneuerung des Holzfußbodens in Schloss Kuppritz und für ein neues Bewässerungssystem im Schlosspark von Milkel zusammen.

Die erste Auflage mit sechs Konzerten besuchten 650 Musikbegeisterte, zum Teil mit weiten Anreisewegen aus ganz Deutschland. „Das große Besucherinteresse im vergangenen Jahr zeigt, welche Anziehungskraft die Oberlausitz als geschichtsträchtiger Kulturraum besitzt“, sagt Hagen Lippe-Weissenfeld. Aus seiner Sicht lebt das Festival von seiner familiären und bodenständigen Atmosphäre. „Es wird daher auch 2021 beste touristische Werbung für die Landkreise Bautzen und Görlitz sein.“

web www.kammermusikfest-oberlausitz.de

Digitale Steinzeit

Die Führung beginnt um 14 Uhr.

Bei der Führung stellt eine Archäologin der Sammlung die Sonderschau vor und erzählt aus dem Leben der Steinzeitmenschen zwischen Getreideanbau, Nutztierhaltung, Hausbau oder der Erfindung des Rades – und dem größten Umbruch in der Entwicklung der Menschheit. Die Ausstellung zeigt in beeindruckend inszenierten Szenen, wie sich der Übergang von der Lebensweise als Jäger und Sammler zu sesshaften Bauern in der Lausitz vollzog. So konnte ein neues Lebenskonzept Mitteleuropas ab 5500 vor Christus erobert.

Durch den Wechsel von Originalexpo-

naten mit anschaulich rekonstruierten Lebenswelten der steinzeitlichen Menschen entsteht ein lebendiger Blick über tausende Jahre zurück. Dabei spannt die Ausstellung den Bogen vom Nahen Osten, dem Ursprung der neuen Lebensweise, über das Elbtal und den Leipziger Raum, bis in die Lausitz. Aus der Region kennt man aus dieser Zeit zum Beispiel die reich an Waffen und Schmuck ausgestatteten Gräber. Den Zugangscodes für die Führung erhalten Interessierte bis zum 21. Februar, 13 Uhr, über volontariat@museum-westlausitz.de.

web www.museum-westlausitz.de

Das Museum der Westlausitz lädt für 21. Februar zu den Nachfahren der Jäger und Sammler ein. Dafür benötigen Besucher Internet und Zugangscodes.

Kamenz. „Das Ende der Steinzeit – die ersten Bauern in der Lausitz“ heißt die digitale Führung durch das Museum der Westlausitz. Am 21. Februar sind dazu alle Interessierten via Skype eingeladen. Den Zugangscodes für die etwas andere Tour durch die Ausstellung erhält man auf seiner Anmel-

2022 große Sonderschau für Maler Max Langer

Zittau. Am 12. Juli 1897 wurde Max Langer geboren. Er zählt zu den wichtigsten und auch beliebtesten Künstlern der Oberlausitz. Anlässlich seines bevorstehenden 125. Geburtstags wurde ein Projekt ins Leben gerufen, das 2022 eine große Sonderschau sowie ein umfangreiches Begleitprogramm beinhaltet. Die geplante Ausstellung soll im Herbst/Winter 2022/23 an mehreren Standorten stattfinden. Sowohl die Ausstellung als auch eine begleitende Publikation werden erstmals sein gesamtes Schaffen präsentieren. (SZ)

Mit „Tanzchristel“ und Kutscher ins Archiv

In neun Vorträgen will der Archivverbund Forschungen zu Stadt- und Regionalgeschichte vorstellen. Veranstaltungsaufakt soll im März sein.

VON MIRIAM SCHÖNBACH

Bautzen. Noch ist der Archivverbund wegen des Corona-Lockdowns geschlossen, doch die Planungen für die Veranstaltungsreihe laufen auf Hochtouren. Insgesamt planen Archivleiter Grit Richter-Laugwitz und ihre Kollegen für das Jahr neun Vorträge zu Geschichte(n) in der Stadt Bautzen und der Oberlausitz. Den Veranstaltungsaufakt ist vorsorglich in den März gelegt worden. Beim „Treffpunkt Archiv“ will Archivarin Josephine Winkler am 9. März den Nachlass der Bautzener „Tanzchristel“ vorstellen.

Unter diesem Namen war Christel Ulbrich in Bautzen bekannt. Als die gebürtige Tharandterin Ende der 1920er-Jahre nach



Charlotte Christine Ulbrich (r.) war Tanztherapeutin und Musikpädagogin. Sie arbeitete in den 50ern in Kindertagesstätten der Kreise Bischofswerda und Bautzen.

Archivfoto: Stadt Bautzen?

Bautzen kam, war sie zunächst in Kindergärten. Nach 1945 etablierte sie sich als Tanztherapeutin weit über die Grenzen von Sachsen hinaus. Weit über die Stadtgrenzen hinaus machte sie ihr Weihnachts- und Mitmachlied „Oh, es riecht gut“, dessen Text sie Weihnachten 1950 dichtete. Die Tanzpädagogin starb am 24. März 1996

in ihrer Wahlheimat Bautzen.

Am 23. März sollen die Ergebnisse des Stadtkurses vom Schiller-Gymnasium vorgestellt werden. Die Schüler beschäftigten sich mit den rasanten Entwicklungen Bautzens unter Oberbürgermeister Dr. Johannes Kaeubler. Der Kurs hat eine App für einen digitalen Stadtrundgang auf Kaeublers

Spuren mit Quizfragen, Fotovergleichen und Infotexten entwickelt. Mit Uta Bretschneider geht das Publikum ans Ende des Zweiten Weltkriegs am 13. April. Sie widmet sich dem Thema „Zwangsmigration und Neubeheimatung. Flüchtlinge und Vertriebene in Sachsen“. Grundlage des Vortrags sind qualitative Interviews, Archivalien und zeitgenössische Publikationen.

Neben den Eigenheiten und Verwandtschaften thematisiert Historiker Heiner Lück ausgewählte Rechtsprinzipien und Rechtsregeln der Stadtrechte bei seinem Vortrag zu „Stadtrechten in der Oberlausitz“ am 11. Mai vor. Im Mittelpunkt des Vortrags des Kunsthistorikers Kai Wenzel am 8. Juni stehen die „Oberlausitzer Städte im Hochmittelalter“. Seine Ausführungen betrachten verschiedene Funktionen der Städte und wie sich diese in deren Grundrissen widerspiegeln.

„Zu Diensten. Häusliches Dienstpersonal in städtischen Bürgerhaushalten in Sachsen (1835–1918)“, heißt es am 7. September. Dörthe Schimke gibt bei ihrem Vortrag einen Einblick in die Arbeits- und

NOTDIENSTE

APOTHEKEN (8 UHR BIS 8 UHR)

- **Bautzen/Oberland/nördl. Kreisgeb.:** Drohmberg-Apotheke Großpostwitz, Bautzener Str. 1, ☎ 035938 50220
- **Bischofswerda:** Spitzweg-Apotheke Neustadt, Dresdner Str. 71, ☎ 03596 602030
- **Kamenz und Umland/Großröhrsdorf und Umland:** Apotheke im EKZ Königsbrück, Weißbacher Str. 28, ☎ 035795 28664

ÄRZTE

- **Notarzt** ☎ 112
 - **Kassenärztliche Bereitschaft** ☎ 116117
 - **Anmeld. Krankentransport** ☎ 03571 19222
 - **Augenärztl. Bereitschaft Krankenh. Bautzen (Haus 9)**
- Mittwoch/Freitag 16-19 Uhr
WE/Feiertage/Brückentage 10-19 Uhr

TIERÄRZTE

- **Niederkaina:** Dr. Lügner, ☎ 0171 2620170
- **Bischofswerda:** TA Mohr, ☎ 03594 712888
- **Kamenz:** Tierarztpraxis, ☎ 03578 302377
- **Steina:** Dr. Dziwok, ☎ 035955 44739
- **Weißig:** TÄ Benzer, ☎ 0172 7960538
- **Tierärztliche Klinik Rennersdorf-Neudörfel,** Alte Hauptstr. 15, ☎ 035973 2830

MÜLLABFUHR – 12. JANUAR

BAUTZEN

Bio: BZ 6-10, 19, 36 **Restmüll:** Radibor.
Bio/Rest: Großpostwitz, Callenberg, Carlsberg, Crostau, Halbendorf/Geb., Wurbis.
Gelbe Tonne: Am Hohberg, Ellersdorf, Karlshöhe, Neusorge, Pilzdörfel, Tännicht, Sohland, Taubenheim, Wehrsdorf; Weißenberg, Cortnitz, Gröditz, Grube, Kotitz, Lauske, Maltitz, Nostitz, Särka, Weicha, Wuischke.
Blaue Tonne: Radibor.

BISCHOWSWERDA

Bio: Steinigtwollmsdorf. **Rest:** BIW 4; Rammenau, Schmölln-Putzkau. **Gelbe Tonne:** BIW 4.

KAMENZ

Bio/Restmüll: Schwepnitz. **Blaue Tonne:** Großnaundorf; Haselbachtal; Gelenau, Lückersdorf; Königsbrück.

web www.abfallamt-bautzen.de

BLUTSPENDE

Termine in dieser Woche:

Montag, Bautzen: 15-19 Uhr im Hotel Best Western Plus, Wendischer Graben;
Kamenz: 14-19 Uhr Haema Blutspende (Malterserift, Weißmantelstr. 27);
Mittwoch, Bautzen: 12-17 Uhr, Haus der Sorben, Postplatz 2.

IMPRESSUM

Sächsische Zeitung

Lokalausgabe Bautzen/Bischofswerda
Redaktions- und Verlagsgesellschaft
Bautzen/Kamenz mbH

Redaktion: Ralf Haferkorn (Regionalleiter), Ulri Schönbach (verantwortlich für die Lokalteile Bautzen, Bischofswerda und Kamenz).

Geschäftsführer: Ralf Haferkorn (Redaktion), Frank Bittner (Verlag).

Anschrift Redaktion und DDV Lokal:

Laugengraben 18, 02625 Bautzen.
Telefon: 03591 49505010 (Redaktion), 49505020 (Verlag, Anzeigen und Leserservice). **Telefax:** 49505011 (Redaktion), 49505022 (SZ-Treffpunkt).

E-Mail: sz.bautzen@sachsische.de
Telefon Anzeigenannahme Dresden: 0351 840444
Aboservice-Telefon: 01802 328328 (6 Ct./Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 42 Ct./Min.).
Monatsabonnement bei Botenzustellung Euro 36,40 freil Haus, bei Postbezug Inland Euro 49,90, jeweils inkl. MwSt. E-paper Euro 24,90, inkl. MwSt.
Vertriebskennzeichen: F 1308, F 1319.

web www.archivverbund-bautzen.de